



Leiden 19 Februar 1887

Liebster Freund! Deinen Brief habe ich heute erhalten. An mir wird es nicht liegen, wenn keine Anfrage an dich gerichtet wird. Ich muss aber nochmals betonen, dass die Sache noch in der Luft schwebt. Wahrscheinlich werde ich in nächster Woche meine Ablehnung der Delfter Autorität bekannt machen, und dann ist es nur wahrscheinlich dass man mich um Rath fragen, unsicher ob man gegen die Berufung eines Ausländers praktische Beschwerden erheben wird. Ich werde mein Möglichstes thun, denn hatte dich fest überzeugt. Nur mit de Gaze und Wilkes habe ich ganz im Allgemeinen die Sache besprochen; beide waren ganz meiner Ansicht über das Wünschenswerthe der Berufung, beide haben aber beide in Delft nicht den geringsten Einfluss. Ich stehe namentlich mit dem Director der delfter Anstalt in guter Beziehung, und meine Ablehnung wird an unsern persönlichen Verhältnisse nichts ändern; nur könnten die Autoritäten dann Beschwerden haben gegen die Einziehung resp. Befolgung des Rathes des Lehrers der concurrenden Anstalt. Dass einmal die Anstalten zusammenge-
^{würden zu einer}
 schmolzen ~~und in einer~~ ^{Regierungsanstalt}, steht ziemlich sicher. Für eine Assecuranz könnten sie wie ich glaube genug ersparen. An der delfter Anstalt kommen auch die (6-10) Officiere der Kriegsschule ihre 1-2 Stunden wöchentlich Unterricht im Stills nehmen, und wird dafür dem Lehrer f 250 extra bezahlt

Das Honorar für die jährlichen Examina beträgt durchschnittlich ein Jahr nach Abzug der Reisekosten etc. f. 150 - 200. Alles in allem ist die Stellung nach holländ. Begriffen in jeder Beziehung eine günstige und vortheilhafte.

Es scheint mir nicht, ob du möglicherweise nach Berlin kommen könntest; ein Gespräch würde sehr nützlich und fruchtbar sein.

Was die berlin. orient. Akad. anbetrifft, ich schreibe schon vor vielen Monaten an Nöldke, dass man dich dorthin berufen müsste; er antwortet mir: wenn ich (Nöldke) etwas in der Sache zu sagen hätte, würde dies ohne Zweifel geschehen; meine Stimme gilt aber in jenes massgebenden Kreise für nichts. Jedenfalls wäre die berlin. Stellung finanziell sehr viel unbedeutender als die in Delft.

Ein Gespräch wäre, wenn etwas aus der Sache wird, vorzüglich nützlich für die Besprechung der Weise, wie du am besten einstreichen, mit der Autorität versehen, kannst bis den genügend selbst Bescheid wissenst über die obwaltenden Verhältnisse. Auf alle Fälle werde ich in meinem event. Gutachten die Sache so darstellen, dass man sich in Delft sehr zu freuen hätte, wenn du auf obige Vorschläge eingehen würdest.

1 März werde ich wahrscheinlich nach Berlin und bleibe höchstens bis zum 9ten, da ich einstreiche, aus mit der Fortsetzung von Jungbolls Vorträgen, bis zum Anfang des nächsten Examinum (Mitte Juni \pm) beauftragt bin. Sollte es dahin etwas mehr Licht aufgegangen sein, so benachrichtige ich dich davon, vielleicht telegraphisch.

Mit fdl. Grüssen auch an deine liebe Frau

Dein

C. von Hergensen